

# NEWSLETTER

*Oktober 2023*



**FONDACIJA**  
HASTOR

## UNTERZEICHNETE VERTRÄGE MIT STUDENTEN FÜR 2023/2024 STUDIENJAHR

Ende Oktober 2023 fand die Unterzeichnung des Stipendienvertrages mit den Stipendiaten der Hastor Stiftung für das Studienjahr 2023/2024 statt. An der Unterzeichnung nahmen unsere Langzeitstipendiaten teil, darunter Studenten in den letzten Studienjahren, für die dies der letzte unterzeichnete Vertrag ist, sowie eine große Zahl von Studienanfängern, die von der Hastor Stiftung während der Grund- und Sekundärschulzeit unterstützt wurden und für die dies der erste unterzeichnete Stipendienvertrag ist. Bei der Vertragsunterzeichnung wurde auch ein verbessertes Modell der Freiwilligenarbeit vorgestellt.

Seit Beginn ihrer Tätigkeit hat die Hastor Stiftung nämlich kontinuierlich die Ausbildung und Erziehung junger Menschen gefördert und unterstützt, und eine ihrer bekanntesten Komponenten ist die Freiwilligenarbeit. Mit der Schaffung eines neuen Modells der Freiwilligenarbeit, das in diesem Jahr begann, wurde dieser Aspekt weiter verbessert, und nach der Unterzeichnung des Vertrags erhielten die Schüler auch eine Schulung für ihr bevorstehendes freiwilliges Engagement. Die Schulungen wurden mit dem Ziel abgehalten, die Studenten so gut wie möglich auf ihr freiwilliges Engagement vorzubereiten, damit sie in ihren zukünftigen Rollen besser zurechtkommen und ihr Wissen so gut wie möglich an die jüngeren Generationen weitergeben können.

Alle Stipendiaten werden je nach Berufs- oder Studienrichtung den entsprechenden Freiwilligengruppen und -vereinen zugewiesen und erhalten neben der finanziellen Unterstützung die Möglichkeit, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten durch ehrenamtliches Engagement zu verbessern und sich dadurch auf dem Arbeitsmarkt wettbewerbsfähiger zu machen, gleichzeitig aber auch anderen zu helfen und ihre Gemeinden lebenswerter zu machen.

Direktorin Lejla Đonlagić und die langjährigen Freiwilligen Amela Dedić und Maida Sarić sprachen bei der Vertragsunterzeichnung zu den Stipendiaten. Gemeinsam wünschten sie allen Stipendiaten viel Glück für das kommende Studienjahr und betonten, wie wertvoll und wichtig

ihre Rolle in ihrem Umfeld ist, was sich am besten in den Ergebnissen widerspiegelt, die sie durch ihr ehrenamtliches Engagement erzielen. Es wurde auch betont, wie sehr sich die Hastor Stiftung bemüht, jeden ihrer Schritte zu erkennen, zu fördern und zu würdigen, um über den Durchschnitt hinauszuwachsen und die beste Version von sich selbst zu sein, und wie wichtig es ist, die Chancen, die die Hastor Stiftung ihren Stipendiaten während ihrer Ausbildung bietet, aber auch später bei der Eröffnung zahlreicher Wege für ihre ersten Arbeitsplätze zu akzeptieren und zu nutzen.

Mit Beginn des neuen akademischen Jahres haben zahlreiche Stipendiaten ihre Ausbildung beendet und ihre formellen Stipendien sind ausgelaufen, aber sie haben die Familie der Hastor Stiftung keineswegs verlassen. Sie sind nun, mit einem neuen Schritt in ihrem Leben, in den Alumni-Club eingetreten, durch den die Stiftung weiterhin ihre beruflichen Schritte verfolgen und stolz auf einfühlsame und gute junge Menschen und ihre Erfolge sein wird. Mit der Unterzeichnung des Vertrages steht den neuen Studienanfängern die Tür zur Familie der Stipendiaten weit offen, mit dem Wunsch, erfolgreiche Studenten zu sein und der Hoffnung, dass die Hastor Stiftung sie bis zu ihrem Bachelor- und Masterabschluss begleiten wird.

Mit der Unterzeichnung dieser Verträge ist die Aufnahme von Studenten für das Studienjahr 2023/2024 noch nicht abgeschlossen. Zur Familie der Stipendiaten der Hastor Stiftung werden sich nämlich bald neue Studenten aus dem Wettbewerb für begabte Studenten gesellen, der derzeit durchgeführt wird.



Übersetzt von: **Denita Đuhera**

## Almedina Mušanović

*„Alle, die große Dinge erreicht haben, haben ein großes Ziel verfolgt, haben ihre Augen darauf gerichtet, auch wenn es hoch war und manchmal unmöglich schien“,* sagte dr. Orrison Swett Marden, ein inspirierender amerikanischer Autor. Abgerundet wird die Geschichte dieses Monats über Ziele und Erfolg durch die Vorstellung der Stipendiatin Almedina Mušanović, einer talentierten Studentin der Gesundheitsernährung und Diätetik im vierten Jahr an der Fakultät für Gesundheitsstudien der Universität Sarajevo.



Sie ist im Jahr 2001 in Sarajevo geboren. Sie absolvierte die Grundschule in Ilijaš und die Medizinische Hochschule Jezero in Sarajevo. Durch ihre gesamte Ausbildung zeichnete sie sich durch hervorragende Leistungen aus. Bis zum Alter von siebzehn Jahren war sie aktiv und sehr erfolgreich in der Leichtathletik, und sie gewann bedeutende Auszeichnungen und Medaillen in vielen Wettbewerben, aber wegen der Schulpflicht und dem beschleunigten Tempo des Lebens hörte sie auf, sich als „Sportkönigin“ zu betätigen. Sie ist außerdem Mitglied des Verbands der Ernährungswissenschaftler von Bosnien und Herzegowina, wo sie aktiv an der Umsetzung spezialisierter Projekte mitarbeitet, die auch ihr Hauptausbildungsgebiet sind und über zusätzliche Berufserfahrung verfügen.

Almedina wurde in den ersten Highschool Tagen Stipendiatin der Hastor Stiftung und beteiligt sich seitdem aktiv an ihrer Arbeit und Aktivitäten. Sie hat von der Stiftung und ihren edlen Zielen durch eine Freundin ihrer Mutter erfahren und

beschloss, sich für den Wettbewerb zu bewerben. Ihre erste Freiwilligenarbeit war im Team für die Postprotokollierung, und ihr Einsatz, ihre Arbeit und ihre Hingabe brachten ihr Anerkennung und eine herausragende Rolle im Team. Sie sagt, dass die Erfahrung, von der Freiwilligenarbeit für das Protokoll, ihr neues Wissen und neue Fähigkeiten vermittelt hat, wenn man bedenkt, dass an die Adresse der Hastor Stiftung Dutzende, manchmal Hunderte von Umschlägen eingehen, die geprüft und bearbeitet werden müssen. Almedina betont, dass sie am meisten von Briefen und Stipendienanträgen bearbeitet wird, weil sie so die Möglichkeit hat, ein Glied in der Kette des Guten zu sein, die die Hastor Stiftung täglich tut. Als Koordinatorin ihres Teams zeichnet sich Almedina durch Hingabe und Präzision in jeder Aufgabe aus, die ihr übertragen wird. Die Kommunikation mit älteren Stipendiaten der Hastor – Stiftung hat eine entscheidende Rolle in ihrem Wachstum und ihrer Entwicklung gespielt. Sie waren die Anfangskapsel auf ihrem Weg zu Erfolg.

*Mann muss seine Grenzen akzeptieren. Wenn wir sie akzeptieren, übertreffen wir sie. Wir kehren nicht zurück. Es ist wichtig, dass wir das, was uns bevorsteht, auf die bestmögliche Weise tun. Die Hastor Stiftung war der entscheidende Faktor, der mich von der Mittelschule bis zum College unterstützt und motiviert hat. Dieses Stipendium hat mich dazu inspiriert, nach ehrgeizigeren Lebenszielen zu streben,* betont Almedina.

Sicherlich ist, wie sie selbst betont hat, der materielle Bereich und die Hilfe, die die Stiftung ihren Stipendiaten bietet, nicht das Original. Viel größer ist die Zufriedenheit mit der Gesamtidee der Stiftung als einer großen Familie und den wahren Altruismus bei der Hilfe für andere junge Menschen, der Weitergabe von Wissen und Fähigkeiten sowie der Geselligkeit und dem Kommunikationssegment, dass die Gedanken und Stimmungen eines Menschen als ein soziales Wesen stark beeinflusst.

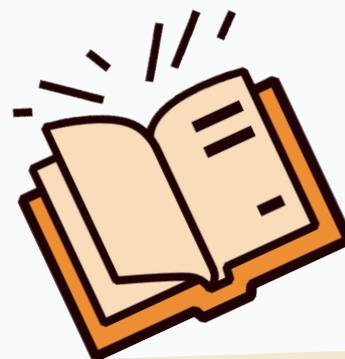


*Die Hastor Stiftung wächst Jahr für Jahr und ergänzt sich mit jungen Talenten, die bereit sind, sich gegenseitig zu helfen und sich gegenseitig im Guten zu bewerben. Es ist eine besondere Freude, überhaupt als Potenzial anerkannt zu werden, und in die verschiedenen Aktivitäten der Stiftung einbezogen zu werden, sowie in die besonders edle Handlung des Freiwilligendienstes. Das Schönste am Freiwilligenarbeit ist nicht nur, der Schülern bei ihren Hausaufgaben zu helfen, sondern auch, mit ihnen zusammen zu sein, was mich immer wieder im Stimmung bringt.*

Für die Jugendlichen sagt sie, dass sie sich bemühen sollen, eine klare Vision für ihr Leben zu haben und bewusst daran zu arbeiten, ihre Ziele zu schaffen und erreichen, dann werden sie anderen schon weit voraus sein.

*Man muss sich auf die Möglichkeiten des Erfolgs konzentrieren, nicht auf den potenziellen Misserfolg. Misserfolg ist eigentlich eine Gelegenheit, das nächste Mal klüger zu versuchen. Jeder von und kann dazu beitragen, diese Welt zu einem besseren Ort zu machen, jeder von uns ist einzigartig in seiner Art und Weise. Wir sollten nicht jeden als überlegen oder besser betrachten, sondern gemeinsam versuchen, die höchste Stufe der Exzellenz zu erreichen.*

Also wie Almedina sagt, sollten wir uns immer langfristige Ziele setzen, um nicht von kurzfristigen Misserfolgen enttäuscht zu werden. Der Wunsch für Erfolg muss größer sein als die Angst vor dem Misserfolg. Es erfordert viel Arbeit und Anstrengung und eine Investition von sich und seiner Zeit, um die Ziele zu erreichen, die man sich gesetzt hat. Manchmal können wir die Früchte unserer Arbeit nicht sofort ernten. Manchmal müssen wir eine gewisse Zeit auf sie warten. Aber sie sind nur für uns gereift. Lassen wir sie nicht vergessen und vernachlässigen. Almedina Mušanović ist eine Inspiration für uns alle. Mit ihrer fleißigen Arbeit und ihrer positiven Einstellung baut sie ihren Weg zum Erfolg weiter auf. Folgen wir unseren Träumen, arbeiten wir an uns selbst, hinterfragen wir, denken wir, denn selbst eine kleine Gruppe von Gedanken kann die Welt verändern.



Vorbereitet von: **Amina Bašić**

Übersetzt von: **Amina Kezo**

## SEVLETA HALILOVIĆ

Die Rubrik der aktiven Jugend ist der Raum, in dem wir jeden Monat die wertvollsten Stipendiaten unserer Stiftung vorstellen. Das sind diejenigen, die Tag für Tag danach streben, ihre Zeit und Energie in höhere Ziele zu investieren und so sich selbst und ihre Gesellschaft zu verbessern. Ebenso unsere Stipendiaten, die neben ihrem ehrenamtlichen Engagement innerhalb der Stiftung auch äußerst fleißig in ihren Gemeinden arbeiten, ein Teil, ohne den unsere Arbeit sicherlich nicht das Gleiche wäre, und es ist uns eine Freude dieses Mal Sevleta Halilović vorzustellen.

Sevleta Halilović kommt aus Sarajevo und ist Langzeitstudentin der juristischen Fakultät der Universität Sarajevo, wo sie auch einen Bachelor-Abschluss in Rechtswissenschaften erworben hat. Am Ende des ersten Studienzyklus erhielt sie für ihren Einsatz, ihr Engagement und ihre Erfolge an der genannten Fakultät die höchste universitäre Auszeichnung – die Goldene Plakette. Obwohl ihre akademischen Leistungen lobenswert sind, hört Sevletas Ehrgeiz damit noch nicht auf. Sevleta war nämlich auch in Projekten nationaler und internationaler Nichtregierungsorganisationen aktiv, wo sie sich Kenntnisse und Fähigkeiten aneignete, die für ihre juristische Karriere, aber auch für die allgemeine Arbeit mit verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen nützlich waren. Die Arbeit in Nichtregierungsorganisationen bezog sich auf rechtliche Themen, insbesondere auf schutzbedürftige Gruppen, ihre Rechte und ihre rechtliche Stellung in der Gesellschaft.

Ihr Engagement in der Hastor Stiftung begann während der Corona-Virus-Pandemie, als sie sich ehrenamtlich mit Studentengruppen aus anderen Städten und Gemeinden engagierte.

*In einer Welt, die im Stillstand war, habe ich durch mein ehrenamtliches Engagement etwas gefunden, das alles bewegt – die Energie der Menschen, mit denen ich zusammengearbeitet habe, und die Energie der Kinder, mit denen ich ehrenamtlich zusammengearbeitet habe.*

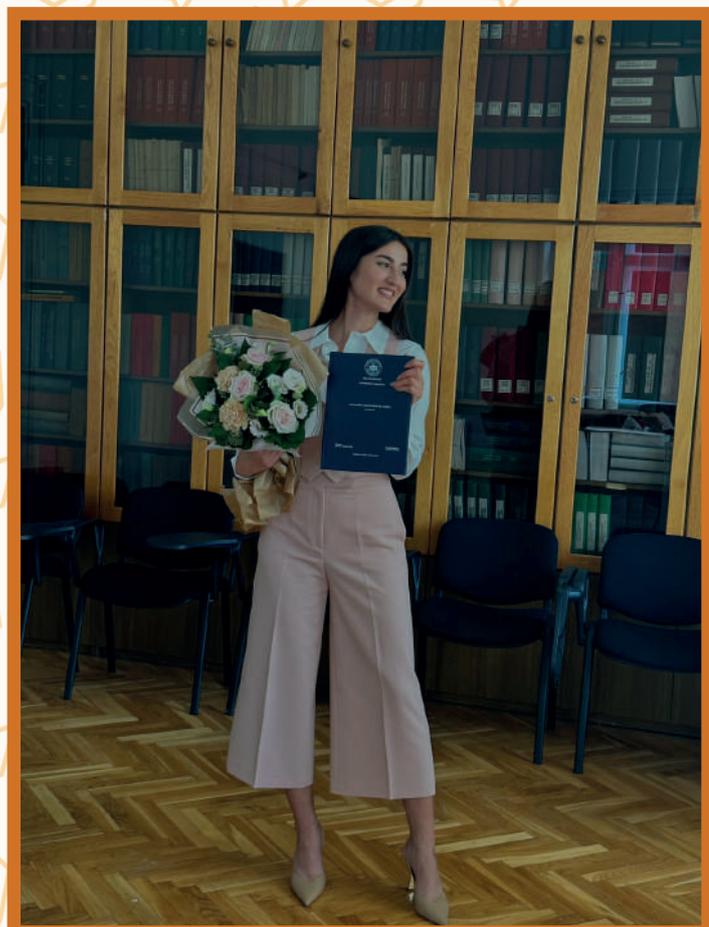


Wenig später wechselte sie in die Redaktion der Stiftung, wo sie auch ein tolles Team kennenlernte und ihren Ausdrucksstil weiterentwickelte. Sie weist darauf hin, dass ihr Engagement in der Stiftung neben der humanitären Arbeit, die einen erheblichen Nutzen für die Gesellschaft darstellt, auch ihr persönlicher Antrieb und großer Fortschritt war.



*Ich glaube, dass jeder Mensch diese Art der Begegnung, mit Gefühlen der Empathie und Zugehörigkeit, mit bedingungsloser Unterstützung und absolut reinem Altruismus braucht, der der Motor des gesamten Stiftungssystems ist.*

Obwohl wir in einer Welt leben, in der wir fast keine oder nur sehr wenig Freizeit haben und diese völlig allein und isoliert von der Welt verbringen können, um neue Energie für weitere Beiträge und Engagement zu tanken, hat Sevleta beschlossen, sie Familie und Freunden zu widmen, was eine weitere Bestätigung ihrer Philanthropie ist. Eine interessante Tatsache an unsere Sevleta ist, dass sie sich gerne mit Poesie beschäftigt, aber nicht wie üblich in ihrer Freizeit, sondern völlig spontan und ungeplant.



*Poesie wird weder geplant noch wird sie zeitlich oder räumlich begrenzt.*

Der Oktober ist für die Hastor Stiftung die Zeit, in der sie sich stolz von ihren erfolgreichen Stipendiaten verabschiedet, die weiterhin ihren eigenen Weg gehen. Eine von ihnen ist Sevleta, die ihre akademische Karriere als Assistentin an der juristischen Fakultät der Universität Sarajevo fortsetzt. Sevleta hat mit ihrem bisherigen Engagement wirklich gezeigt, dass es für sie keine zeitlichen und räumlichen Einschränkungen gibt, nicht nur, wenn es um sich selbst geht, sondern auch, wenn es darum geht, einen Beitrag für die Gemeinschaft zu leisten.

**Vorbereitet von: Aldina Šaljić**

**Übersetzt von: Gabriel Jelić**

## Irma Pašić-Muhović

Irma Pašić-Muhović wurde in Rogatica geboren und lebte während ihrer Ausbildung in Sarajevo. Nach dem Abschluss der Höheren Lehranstalt schrieb er sich an der Pädagogischen Fakultät in Sarajevo ein - Fachbereich Klassenunterricht. Nach einem vierjährigen Studium schrieb er sich an derselben Fakultät für einen Masterstudiengang ein. Derzeit arbeitet sie als Lehrerin an der dritten Grundschule in Ilidža. Bevor sie als Lehrerin arbeitete, war sie als Lehrassistentin für Kinder mit Entwicklungsstörungen tätig. Sie ist Stipendiatin der Hastor Stiftung seit deren Anfängen, d. h. seit 2006.

*Die Erkenntnis über die Hastor Stiftung stammte, ob Sie es glauben oder nicht, aus den Tageszeitungen. Für das heutige digitale Zeitalter klingt das unwirklich, und die Vorstellung, Stipendiat zu werden, erschien mir unwirklich. Ein Anruf beruhigte mich jedoch - ich wurde über Zeit und Ort der Vertragsunterzeichnung informiert. So wurde ich im Jahr 2006 stolzer Stipendiat der Hastor Stiftung.*

Irma erinnert sich noch immer an ihre ersten Erfahrungen mit der Hastor Stiftung und an die Besuche von Lehrer Ramo, dessen Erinnerung vielen Stipendiaten, die heute gut etabliert und erfolgreich sind, ein Lächeln ins Gesicht zaubert.

*Ich erinnere mich oft an die Ankunft von Lehrer Ramo vor Ort und an seine Unterstützung in Form von warmen Worten und selbstloser Hilfe, aber auch an seine Ausdauer bei der Arbeit und der Hilfe für andere.*



Von Beginn ihrer Schulzeit an hatte Irma eine große Liebe zu Kindern und den Wunsch, ihnen zu helfen, ihre Lebensziele und Träume zu verwirklichen. Aus all diesen Gründen spricht sie mit besonderen Emotionen über ihre Arbeit:

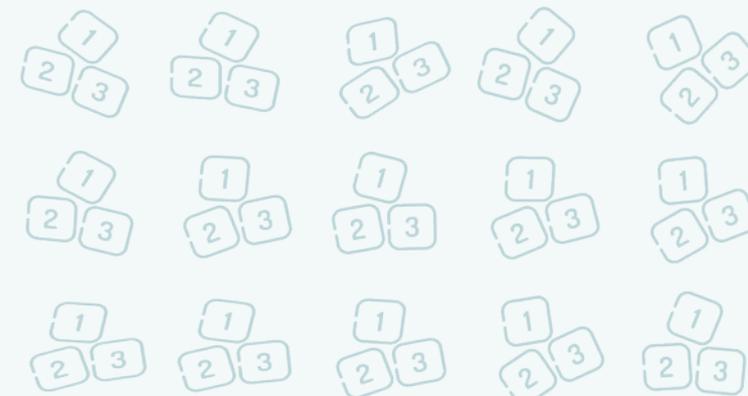
*Lehrer zu sein, ist für mich eine große Herausforderung. Es bedeutet nicht, dass man nur ein Lehrer sein muss - man ist ein Vorbild, eine Person, in der kleine Augen einen Superhelden sehen, der für alle Probleme eine Lösung hat. Man ist ein Mensch, der bereit ist, zu phantasieren und viele Fragen immer wieder zu beantworten. Ein Lehrer lernt immer wieder dazu und bereitet sich auf neue Generationen vor, die immer wieder mit neuen Interessen und Wünschen kommen. Deshalb ist der Lehrerberuf viel mehr als nur ein Beruf.*

Tatsache ist, dass wir uns und unserer Familie durch ein Stipendium die Studienzeit finanziell erleichtern. Die Hastor Stiftung war für Irma, wie für viele andere auch, nicht nur eine Quelle finanzieller Hilfe, sondern bot ihr auch berufliche Unterstützung, Empfehlungen und ehrenamtliche Arbeit. Sie hat genau dazu beigetragen, dass sie das ist, was sie heute ist, und dass sie einige ihrer Träume verwirklichen konnte.

Irma erinnert sich auch gerne an ihre ehrenamtliche Tätigkeit bei der Stiftung. Während ihrer Freiwilligenarbeit erwarb sie neue Kenntnisse, Fähigkeiten und lernte viele Dinge, die ihr heute noch bei ihrer Arbeit mit Kindern helfen. Einen besonderen Platz in ihrem Herzen nehmen die Freiwilligenstunden im Feld und die Arbeit mit Kindern im Grundschulalter ein.

*Ich habe mich an verschiedenen Orten freiwillig gemeldet, zum Beispiel auf der Strecke Prača-Sarajevo. Die Fahrt dauerte oft mehr als zwei Stunden. Wir waren müde, aber auf dem Heimweg vergisst man die Müdigkeit - man fühlt sich besonders, man merkt, dass man an diesem Tag mit seiner Arbeit anderen geholfen hat.*

Unsere Alumni in diesem Monat hat gute Erinnerungen an die Hastor Stiftung, wo sie fünf Jahre lang Stipendiatin war. Jedes Treffen, jeder Ausflug, jede Exkursion und jedes gesellige Beisammensein der Stipendiaten brachte eine neue Geschichte, neue Bekanntschaften und neue Freundschaften mit sich. Er sagt, dass ihre Gespräche bei diesen Zusammenkünften so aussahen, als würden sie sich jeden Tag sehen, und nicht, als wären sie meilenweit voneinander entfernt.



Ganz am Ende des Gesprächs baten wir Irma, eine Botschaft an die anderen Stipendiaten zu richten:

*Seid stolz darauf, ein Mitglied unserer großartigen Hastor Stiftung zu sein. Werden Sie vor allem Ihren Erwartungen gerecht, aber auch den Erwartungen der anderen, die ihr Vertrauen in Sie gesetzt haben. Strebt immer nach etwas Neuem und Besserem, mit großer Ermutigung und Unterstützung. Seien Sie ausdauernd und zielstrebig, setzen Sie sich beharrlich für die Erreichung Ihrer Ziele ein.*

Vorbereitet von: **Hana Hajrić**

Übersetzt von: **Lamija Horić-Šabić**



“ Kleine Schritte können einen großen Unterschied machen, und wir werden versuchen, durch unser ehrenamtliches Engagement Teil positiver Veränderungen zu sein. ”



Altruismus stellt eine Quelle der Inspiration dar, die uns an die individuelle Fähigkeit erinnert, positive Veränderungen in der Welt umzusetzen. Durch monatliches ehrenamtliches Engagement zeigen die Stipendiaten der Hastor Stiftung ihre Hingabe an die Schaffung positiver Erzählungen in unserem Land. Mentoring stellt einen Schlüsselaspekt im Bildungsprozess und in der individuellen Entwicklung von Stipendiaten dar. Innerhalb des Rahmens der Hastor Stiftung bietet sich jungen Menschen eine einzigartige Möglichkeit, ihre inhärenten Talente und Qualitäten zu zeigen, wobei kontinuierliche Arbeit als wesentliche Komponente zur Erfüllung der Mission der Hastor Stiftung hervorgehoben wird. Dieses Element wird durch eine inspirierende Geschichte über ehrenamtliche Arbeit in Živinice illustriert, die uns **Emina Nukić**, eine Mentorin, deren selbstlose Hingabe an das Ehrenamt einen unschätzbaren Beitrag zur Hastor Stiftung leistet, vermittelt.

Emina ist seit vier Jahren Stipendiatin der Hastor Stiftung, sie studiert im zweiten Zyklus an der medizinischen Fakultät der Universität Tuzla, Abteilung für Gesundheitswissenschaften – Studium der Krankenpflege. Ihre Freiwilligengruppe von Schülern umfasst zwölf Schüler und die Schule, die Schüler besuchen, ist die gemischte Mittelschule Živinice. Wie Emina sagt, ist es nicht schwer, mit den Stipendiaten der Hastor Stiftung zu arbeiten, da es junge Menschen sind, die den Wunsch nach Fortschritt und Lernen haben. Im Kontext des Freiwilligendienstes wird stets die Integration von kreativen Aspekten, einfallreichen Ansätzen und Beiträgen zur Gemeinschaft angestrebt, was ein Schlüsselsegment des freiwilligen Engagements darstellt. Die Freiwilligengruppe in Živinice besteht aus jungen Einzelpersonen, die ihre Leidenschaft und ihr Arbeitsengagement innerhalb der lokalen Gemeinschaft ausweiten, was zu allgemeinen Vorteilen für die Gesellschaft als Ganzes führt.

Der Oktober wird als Buchmonat gefeiert. Dieser Zeitraum ist der Kultur des geschriebenen Wortes gewidmet und dient als Gelegenheit zur Förderung der Lese-Kultur und ihrer positiven Auswirkungen auf die intellektuelle und emotionale Entwicklung der Gesellschaft. Ziel des Engagements ist es, das Bewusstsein unter den Einzelnen zu fördern und die Bedeutung von Büchern als Quelle des Wissens und der Inspiration zu betonen. Unter Berücksichtigung des oben Genannten hat Emina beschlossen, mit Hilfe der Schüler, mit denen sie ehrenamtlich arbeitet, die monatlichen Treffen zu nutzen und zur Kennzeichnung dieses wichtigen Monats beizutragen.

**Wenn kleine Hände sich zusammentun, ist alles möglich...** – das ist auch das Motto der Mentorin Emina, die wie in jedem vorherigen Monat ihre Kräfte mit ihren Schülern gebündelt hat und erfolgreich unsere Aufmerksamkeit auf sich zieht. Was Emina hervorhebt, ist, dass sie bei der Vorbereitung jedes Meetings versucht, Stipendiaten zuzuhören, wenn sie interessante Vorschläge haben, und diese, wenn möglich, auch umzusetzen. Das Feiern des Monats des Buches war einer der Vorschläge, ebenso wie das Gedenken an den Rosa Oktober. Ihr Freiwilligentreffen beinhaltete Aktivitäten wie das Herstellen von kleinen Zetteln mit schönen und nützlichen Zitaten, dann das Herstellen von rosa Bändern aus Satinband, und am Ende das Verteilen der hergestellten Dinge an zufällige Passanten. Bei der Verteilung von Bändern und Zitaten haben sie kurz mit den Bürgern über die Bedeutung der Selbstuntersuchung, der frühzeitigen Diagnose, aber auch über die Schönheit des Lesens gesprochen. Wie die Mentorin sagt, hofft sie, dass sie mit vielfältigen Zitaten Lächeln hervorrufen konnten, genauso wie wir hoffen, dass diese inspirierende Geschichte dasselbe mit unseren Lesern erreichen wird.

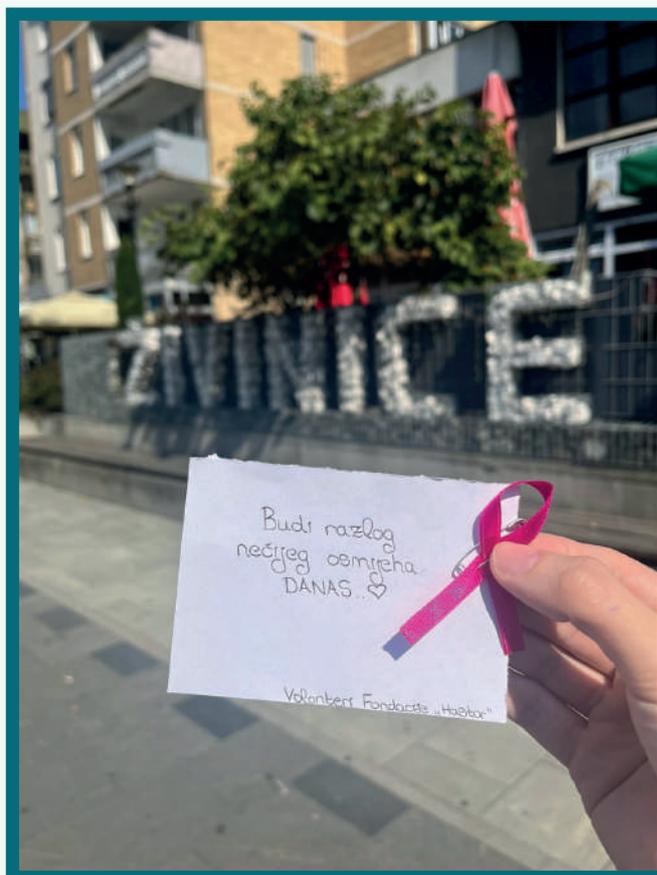
Wir haben Emina gefragt, welche Rolle die Hastor Stiftung in ihrem Leben spielt und wie ihre bisherige Erfahrung als Mentor verläuft. Das Feedback, das wir erhalten haben, bestand nur aus lobenden Worten, sowohl für die Schüler als auch für die Stiftung selbst.

**Kleine Schritte können große Veränderungen bewirken, und wir werden uns bemühen, durch unser freiwilliges Engagement Teil dieser positiven Veränderungen zu sein,** sagte unsere Emina. Darüber hinaus betont sie, dass sie durch jede durchgeführte Aktivität versuchen, gegenseitige Bekanntschaften zu vertiefen, denn nur so entsteht ein unzerbrechliches Netzwerk der Freundschaft.

Der Akt des Eintritts in diese Familie, wie sie sagt, war eine große Wendung in ihrem Leben. Sie konnte ihre Aufregung und Ungeduld nicht verbergen, denn sie wusste selbst nicht, was sie auf diesem Weg erwartet. Sie wusste nicht, dass sie durch den richtigen Rückenwind namens Hastor Stiftung von einem ruhigen und zurückhaltenden Mädchen zu einer kämpferischen Person heranwachsen würde, die anderen helfen möchte. Sie wusste nicht, dass Freundschaften so leicht zu schließen sind, aber heute hat sie dank des aktiven ehrenamtlichen Engagements in der Stiftung Freunde im ganzen Land Bosnien und Herzegowina. Beim Beantworten der gestellten Frage erwähnte sie auch finanzielle Unterstützung, die sie als unverzichtbaren Teil erwähnte, wann immer sie die Rolle der Hastor Stiftung in ihrem Leben erwähnt.

Allerdings ist es für Emina von größter Bedeutung, dass sie die einzigartige Möglichkeit hat, sich selbst und ihre Persönlichkeit auf besondere Weise aufzubauen, ihr Wissen an jüngere Mitglieder weiterzugeben und zahlreiche Erfahrungen zu sammeln, die ihr sicherlich von Nutzen sein werden.

Zum Schluss sagt Emina, dass sie stolz auf jeden ihrer Schüler und jede freiwillige Gruppe ist, mit der sie gearbeitet hat, und daran zweifeln wir sicherlich nicht. Wir glauben fest daran, dass diese Mentorin weiterhin den Weg des Erfolgs beschreiten wird.



Vorbereitet von: **Semina Sadiković und Aida Suljić**

Übersetzt von: **Hanan Bečić**

## Der Amazonas-Regenwald – „die Lunge des Planeten Erde“

Der Amazonas-Regenwald, bekannt als „Lunge des Planeten“, stellt eine der wertvollsten natürlichen Ressourcen der Erde dar. Seine riesige Fläche und sein Reichtum an Pflanzen- und Tierleben machen es zu einem einzigartigen und unersetzlichen Ökosystem. Der größte tropische Regenwald erstreckt sich entlang des 6.440 Kilometer langen Amazonas. Er hat 10.000 Nebenflüsse und gilt gemessen an der Wassermenge als der wasserreichste Fluss der Welt. Der erste Mann, der es vollständig durchschwommen hat, war der Slowene Martin Strel im Jahr 2007.<sup>1</sup>

Der Amazonas wurde nach dem spanischen Entdecker und Eroberer Francisco de Orellana benannt, der als erster Entdecker diesen Regenwald erforschte, zu dem ihn der Amazonas führte. Francisco erkundete dieses südamerikanische Gebiet und kam während seiner Reise in einen Regenwald, wo er eine Gruppe von Frauen traf, die er „Amazonas-Krieger“ nannte, und nach ihnen benannte er den Regenwald, in dem er sie traf und in dem er mit ihnen zusammenstieß. Auch der Regenwald ist ein gefährlicher Ort, und zur Zeit von Francisco de Orellano war dieser Regenwald sogar noch gefährlicher, sodass Francisco bei der Erkundung des Regenwaldes eine beträchtliche Anzahl an Besatzungsmitgliedern verlor. Der Fluss forderte viele Menschenleben und einige Menschen verloren den Kampf gegen verschiedene Krankheiten und Tiere. Francisco selbst kam auf einer seiner Reisen durch den Amazonas, die er mehrmals besuchte, ums Leben und wurde von einem der einheimischen Indianer mit einem vergifteten Pfeil getötet.<sup>2</sup>



Dieser Regenwald erstreckt sich über eine Fläche von über 5,5 Millionen Quadratkilometern und erstreckt sich über neun Länder Südamerikas: Brasilien, Kolumbien, Peru, Venezuela, Ecuador, Guyana, Bolivien, Französisch-Guyana und Surinam. Der größte Teil, etwa 60 %, befindet sich in Brasilien, wo es so wichtig ist, dass es sogar als Nationalschatz gilt. Der Amazonas-Regenwald ist jedoch zahlreichen Bedrohungen ausgesetzt. Unglücklicherweise sowohl für die Brasilianer als auch für alle anderen Bewohner des Planeten Erde erkannte die brasilianische Regierung, dass sie durch die übermäßige Ausbeutung des Amazonas große finanzielle Vorteile erzielen könnte und tut dies auch.<sup>3</sup>

Um den Amazonas-Regenwald zu retten, müssen kreative und innovative Ansätze angewendet werden. Ein solcher Ansatz ist die Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft. Außerdem ist es wichtig, die lokale Bevölkerung über die Bedeutung und Erhaltung des Regenwaldes aufzuklären. Durch Bildung können wir das Bewusstsein für die ökologischen Werte des Amazonas-Regenwaldes schärfen und die Menschen ermutigen, sich aktiv für seinen Erhalt einzubringen. Nachhaltiger Tourismus kann den lokalen Gemeinschaften auch wirtschaftliche Unterstützung bieten und sie dazu ermutigen, ihre natürlichen Ressourcen zu schonen. Unter anderem spielt die Technologie eine wichtige Rolle beim Erhalt des Amazonas-Regenwaldes. Die Satellitenüberwachung kann dabei helfen, illegalen Holzeinschlag zu erkennen und Veränderungen in der Vegetation zu überwachen. Auch der Einsatz von Drohnen zu Überwachung und Forschung kann wertvolle Informationen über den Zustand des Regenwaldes und seiner Ökosysteme liefern.

Der Amazonas-Regenwald ist eine unersetzliche natürliche Ressource, die eine Schlüsselrolle bei der Aufrechterhaltung des Gleichgewichts unseres Planeten spielt. Durch kreative und innovative Ansätze können wir sein Überleben für zukünftige Generationen sichern. Es ist wichtig zu verstehen, dass die Erhaltung des Amazonas-Regenwaldes nicht nur in der Verantwortung der Einzelpersonen liegt, sondern auch ein globales Gebot für uns alle ist.

<sup>1</sup> <https://www.tvornicazdravehrane.com/zdravi-kutak/amazonska-prasuma-pluca-zemlje-i-izvor-zivota-69280/>

<sup>2</sup> <https://zastita-prirode.hr/zasticena-priroda/amazonija-i-sve-sto-trebate-znati-o-njoj/>

<sup>3</sup> <https://www.tvornicazdravehrane.com/zdravi-kutak/amazonska-prasuma-pluca-zemlje-i-izvor-zivota-69280/>

Vorbereitet von: **Nikolina Stanar**

Übersetzt von: **Nadira Sofović**



## Liebe Hastor Stiftung,

Vor nicht allzu langer Zeit, als ich noch in der Grundschule war, träumte ich davon, eines Tages eine Position in einer wichtigen Organisation zu bekleiden, die anderen hilft, und so in den Augen der Menschen ein großartiger Mann zu sein. Als ich zusah, wie mein Bruder über die Hastor Stiftung ehrenamtlich tätig wurde, von seinen Mentoren neue Kenntnisse und Fähigkeiten lernte und erwarb, sein Wissen vertiefte und später selbst Mentor wurde, wurde mein Interesse groß und ich wollte Teil der Hastor Stiftung sein. Nach und nach verging die Zeit und die Dinge in meinem Leben fügten sich wie ein Kartenhaus zusammen, und so kam der Moment, mich für Ihr Stipendium zu bewerben, woraufhin ich den Status einen Stipendiaten der Hastor Stiftung erhielt. Für mich, ein Gymnasiasten, der auf dem Land aufgewachsen ist, bedeutete die Einladung in die Stiftung alles. Vielleicht wusste ich in diesem Moment noch nicht, wie sehr die Stiftung mein Leben verändern und in Aspekte verwandeln würde, die mir bis dahin völlig unbekannt waren. Ich habe von meinen Mentoren gelernt, ich war immer fleißig und ausdauernd, danach haben mich dieselben Mentoren unterstützt und mich in meinem Glauben angeleitet, meinen Traum zu verwirklichen, nämlich mich an der Veterinärfakultät der Universität Sarajevo einzuschreiben. Und dieser Traum wurde wahr. Arbeit, Ordnung und ein sauberes Gesicht sind Dinge, die ich von meinen Eltern mitgebracht habe und die ich in der Stiftung selbst bewahren und sogar verbessern konnte.

Die Wissensvermittlung an junge Menschen war für mich bei der Betreuung meiner Studierenden ein besonderes Gefühl, und ihre Zufriedenheit und Erfolge in allen Bereichen waren in jeder Hinsicht meine zusätzliche Motivation. Durch meinen Beitritt zur Hastor Stiftung als Freiwilliger wurde mir klar, wie wichtig Bildung und der wahre Wert des Lebens sind.

Für alles, was ich in den letzten 4/5 Jahren gelernt habe, denke ich Ihnen, meine liebe Stiftung, die mir beigebracht hat, dass Aufgeben keine Option ist. Ich trage nur die schönsten Erinnerungen und Erlebnisse dieser vergangenen Zeit mit mir. Ich werde sie mit Stolz weitergeben und mit allen teilen, insbesondere mit den kommenden jungen Generationen. Mein Lebensmotiv war immer, dass „jeder Sturz zwei Schritte zum Erfolg bedeutet“, und davon lasse ich mich heute leiten. Bei dieser Gelegenheit danke ich Ihnen aufrichtig für alles, was Sie für mich getan haben, und dafür, dass Sie mich bis zum Schluss voll und ganz unterstützt haben.

Mit freundlichen Grüßen

Emin Čekro

Übersetzt von: **Nadira Sofović**



### Kontaktiere uns!

Bulevar Meše Selimovića 16,  
Sarajevo  
033 774 789  
033 774 823  
fondacija@hastor.ba



### Redaktion

Maida Sarić  
Almina Šabanović-Kokot  
Adelisa Begić  
Amina Bašić  
Aldina Šaljić  
Hana Hajrić  
Semina Sadiković  
Aida Suljić  
Nikolina Stanar



### Grafik Design

Sara Keserović



### Startseite

Hana Kazić



### Übersetzer

Denita Đuhera  
Amina Kezo  
Gabriel Jelić  
Lamija Horić-Šabić  
Hanan Bečić  
Nadira Sofović